

Neue Entwicklungen erhöhen Sicherheit von Stammzellentransplantationen bei Behandlung von Leukämie

Zwei Pionierstudien auf dem Gebiet der Stammzellentransplantation wurden im Rahmen des 11. Kongresses der European Hematology Association (EHA) in Amsterdam (NL) präsentiert. Die erste Studie, durchgeführt vom Medical Center der Universität Leiden (LUMC), bewies erstmals, dass umgebungsspezifische Zellen die Abstoßreaktionen infolge einer Stammzellentransplantation positiv beeinflussen können. Die zweite Studie, vom wissenschaftlichen Institut San Raffaele in Mailand (I), zeigt, dass ein "Suizidgen" zum Abbruch der Abstoßreaktionen infolge einer Stammzellentransplantation eingesetzt werden kann. Beide Entdeckungen erhöhen die Sicherheit von Stammzellentransplantationen und bedeuten einen Schritt vorwärts bei der Behandlung bösartiger Blutkrankheiten wie etwa Leukämie.

Quelle: